

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 37: Schulen Bauen Lernen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neugestaltung des Kirchplatzes, Starnberg (D) Stadt Starnberg
D-82319 Starnberg Realisierungswettbewerb, einstufig, mit Ideen- und Realisierungsteil, für ArchitektInnen und StadtplanerInnen in Zusammenarbeit mit LandschaftsarchitektInnen Gerd Aufmkolk, Michael Gebhard, Peter Jäcke, Stephan Weinl, Peter Zlonicky Bewerbung
11.9.08

www.starnberg.de
Link: Bewerbungsformular

Erweiterung Berufsschule Lenzburg Stadt Lenzburg/
Berufsschule Lenzburg
5600 Lenzburg Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, selektiv, für Plannerteams unter der Leitung von ArchitektInnen
Inserat S. 14 Keine Angaben Bewerbung
22.9.08
Abgabe
Januar 09

www.lenzburg.ch

Neubau der beruflichen Medienschule Hamburg (D) Freie und Hansestadt
Hamburg
D-20459 Hamburg Realisierungswettbewerb mit Präqualifikation, beschränkt, anonym, für 9 Teams bestehend aus ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen Friedrich Bickmeyer, Klaus Jaerisch, Manfred Schomers, Rolf Schuster, Lothar Steffen, Jörn Walter, Karl Iwen, Helmuth Köhler, Dirk Nockemann Bewerbung
23.9.08

geniuslocih@aol.com

Neukonzeption Mehrgenerationenhaus Oberwinterthur Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen
8402 Winterthur Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, für 10-12 Architekturbüros
Inserat S. 6 Keine Angaben Bewerbung
10.10.08
Abgabe
20.2.09

info@keller-partner.com

Umbau/Erweiterung Friedhofgebäude Wohlen Gemeinde Wohlen
5610 Wohlen Wettbewerb mit Präqualifikation, selektiv, für Planungsteams aus Architekten und Landschaftsarchitekten.
Beizug von Spezialisten gewünscht | Inserat S. 6 Keine Angaben Bewerbung
15.10.08
Begehung
Woche 46
Abgabe
30.1.09

www.wohlen.ch
Link: News

Ecoles de Borzuat, extension de l'école existante, Sierre Commune de Sierre
3960 Sierre Concours de projet, procédure ouverte aux architectes et ingénieurs civils Olivier Galletti, Jean-Claude Frund, Renato Salvi, Jean-Luc Grobety, Thierry Bruttin, Philippe Sanchez, Jean-Paul Salamin, Mercedes Meugnier Cuenca Bewerbung
26.1.09
Abgabe
27.2.09

www.sierre.ch

SCHULEN IM WETTBEWERB

Gibt es das klassische Bild vom Schulhaus heute noch? Allein in diesem Jahr wurden in der Schweiz etliche Wettbewerbe im Schulbereich entschieden. Die Zusammenschau von sieben Beispielprojekten zeigt Tendenzen.

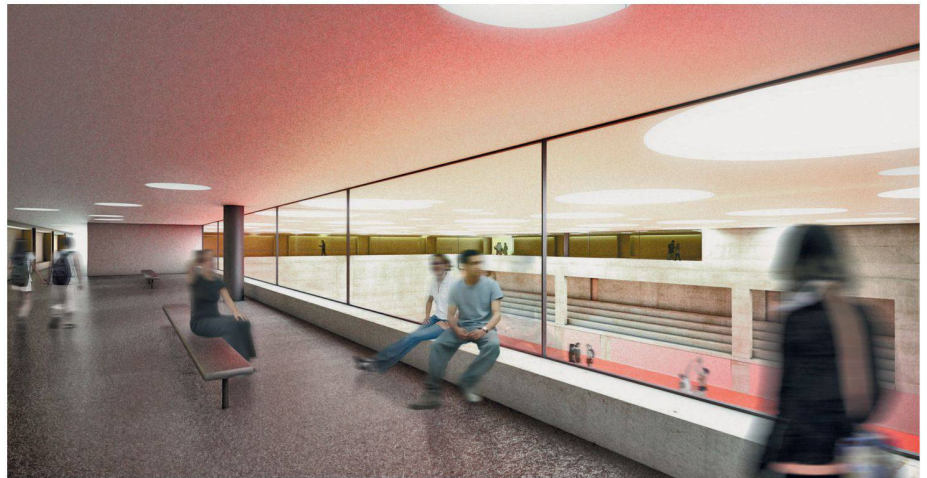
(af) Die Wettbewerbe spiegeln das Spektrum der Planungsaufgaben wider, die von Neubauten bis zur funktionalen Erweiterung oder energetischen Sanierung bestehender Anlagen reichen. Dabei erweist sich, dass städtebauliche und ökonomische Aspekte bei den Entwürfen und Entscheidungen im Vordergrund stehen, während neue pädagogische Konzepte erstaunlich wenig Niederschlag finden.

VOUVRY VS

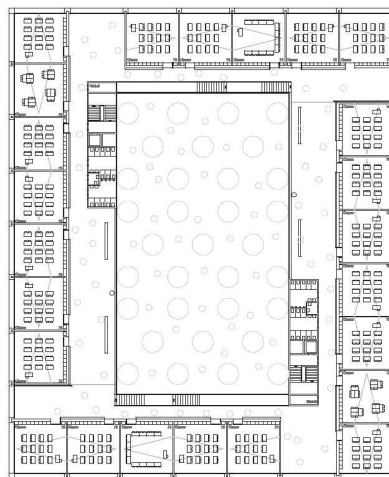
Berrel Kräutler Architekten aus Basel gewannen den offenen Projektwettbewerb mit einem überraschenden, äusserst kompakten, dreigeschossigen Kubus, der einzigen Grossform in der Konkurrenz. Die Schulräume sind in den oberen beiden Geschossen angeordnet und öffnen sich zum Rhonetal und den Walliser Alpen, während eine Dreifach-Turnhalle den introvertierten Kern der Anlage bildet. Grossflächig verglasungen entlang der Erschliessungsgänge schaffen Blickbezüge zwischen den Schulzonen und in die Halle. Über unregelmässig angeordnete, runde Dachoberlichter gelangt Tageslicht in die Halle. Zwei Kaskadentreppen führen in die oberen Geschosse. Das Erdgeschoss ist umlaufend eingezogen, sodass gedeckte Zugänge und Pausenflächen entstehen. Das kompakte Gebäudevolumen ermöglicht die Unterschreitung des Minergie-Grenzwerts (Bilder 1–4).

ST. GALLEN

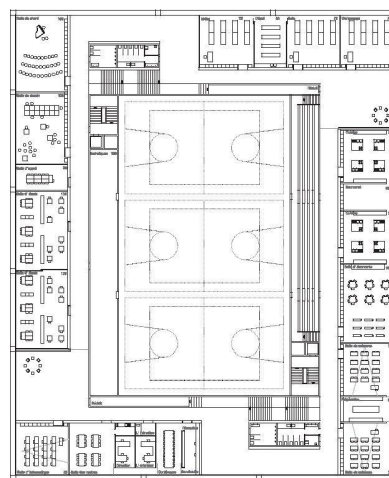
Einstimmig gewann der Beitrag des Teams Schneider & Gmür Architekten den Studienauftrag zur Sanierung der Schulanlage Riethüsli. Die Anlage, die sich von einer Hügelpuppe hangabwärts erstreckt, ist in mehreren Etappen gewachsen, was zu einer heterogenen Situation geführt hat. Durch den Abbruch des Kindergartenbauteils schaffen die Verfasser an zentraler Stelle Platz für einen Neubau mit Gemeinschaftseinrichtungen wie Mehrzweckraum und Bibliothek. Auch die zentrale Erschliessung erhält mehr Licht



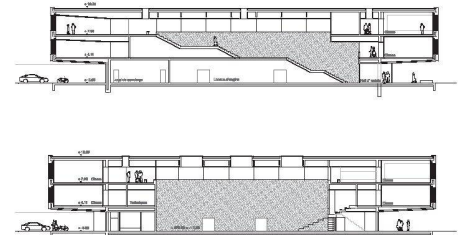
01 Vouvry: Von den Fluren der neuen Orientierungsschule haben die Schülerinnen und Schüler Sicht in die zentrale Turnhalle und in die anderen Schultrakte (alle Bilder: Berrel Kräutler Architekten, Basel)



02 Vouvry: Grundriss 2. OG mit Klassenräumen



03 Vouvry: Grundriss 1. OG mit Empfang, Lehrerzimmer, Schulleitung sowie den Räumen für Naturwissenschaften, Zeichnen und Werken



04 Vouvry: Querschnitte: Kaskadentreppe, Turnhalle

ORIENTIERUNGSSCHULE VOUVRY VS

Projektwettbewerb, offen, mit 34 Teilnehmenden

PREISE

1. Rang/1. Preis (38 000 Fr.): Berrel Kräutler Architekten, Basel
2. Rang/1. Anerkennung (16 000 Fr.): Actescollectifs, Sierre
3. Rang/2. Preis (28 000 Fr.): Rollmarchini Architekten, Bern
4. Rang/3. Preis (24 000 Fr.): Atelier Nord-Sud, Vevey
5. Rang/2. Anerkennung (6 000 Fr.): Stéphane Link Architecture et Design, La Tour-de-Peilz
6. Rang/4. Preis (14 000 Fr.): GAME Groupe d'architectes Martigny et environs, Martigny
7. Rang/3. Anerkennung (4 000 Fr.): DVArchitectes & Associes, Sitten

JURY

Olivier Galletti (Vorsitz), Albert Arlettaz, Marie-Françoise Favre, Margit Picon, Alphonse-Marie Veuthey, Marco Graber, Jean-Luc Grobety, Jacqueline Pittet, Laurent Mayoraz
 Suppléants: Luc Delaloye, Pierre-Alain Pignat, Véronique Diab-Vuadens, Bertrand Duchoud, Régis Courtine, Alain Vannay
 Experte: Pierre-Marie Gabioud

SANIERUNG PRIMARSCHULE RIETHÜSLI, ST. GALLEN

Studienauftrag mit Präqualifikation,
mit 6 Teilnehmenden

ZUR WEITERBEARBEITUNG

Schneider & Gmür, Winterthur

JURY

Sachpreisgericht: Elisabeth Beéry, Barbara Eberhard, Severin Lenel, Oskar Sturzenegger
Fachpreisgericht: Jürg Bart, Christian Dill, Jane Bihr de Salis, Thomas Pfister, Wiebke Rösler (Vorsitz), Meinrad Hirt (Ersatz)

durch einen Luftraum, der alle Etagen verbindet und die Entwicklung der Anlage erlebbar macht (Bilder 5 und 6). Die vorhandene Fassade wird weiterentwickelt und die heutige rigide Fensterteilung aufgelockert.

SARGANS SG

Beim Projektwettbewerb in Sargans entschied die Jury, getrennte Preise zu vergeben, da keines der zahlreichen Projekte sowohl für die Erweiterung der Schule als auch für den Neubau der Sportanlage eine überzeugende Lösung anbot. Der Entwurf des Teams aus Baden siegte in der Kategorie Schule durch seine klare städtebaulichen Situierung, die Grundrissanordnung und die Fassadengestaltung (Bilder 7 und 8). Die Transformation der Kantonsschule in einen rechteckigen Hofbau gelingt trotz integriertem Altbau schlüssig. Damit trotz der strengen Grundrisstypologie grosszügige Aussenräume entstehen, sollen einige Nutzungen im Erdgeschoss entfallen.

ERWEITERUNG KANTONSSCHULE SARGANS SG

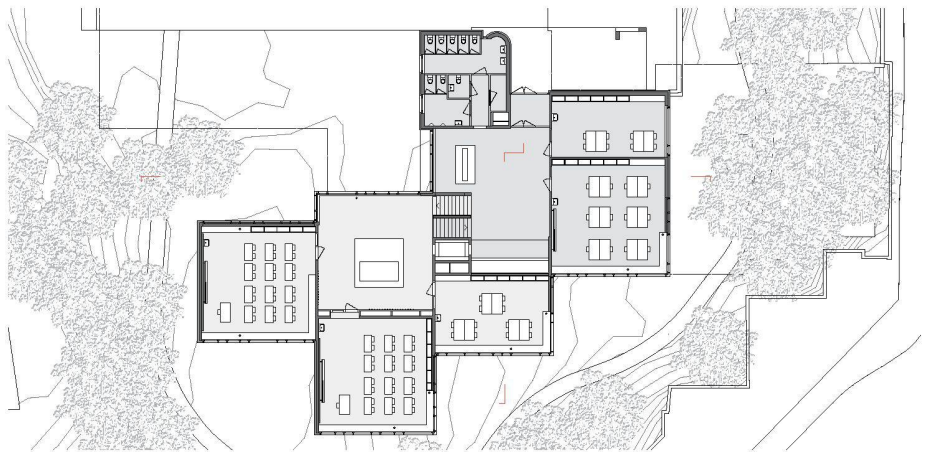
Projektwettbewerb, offen, mit 39 Teilnehmenden

PREISE

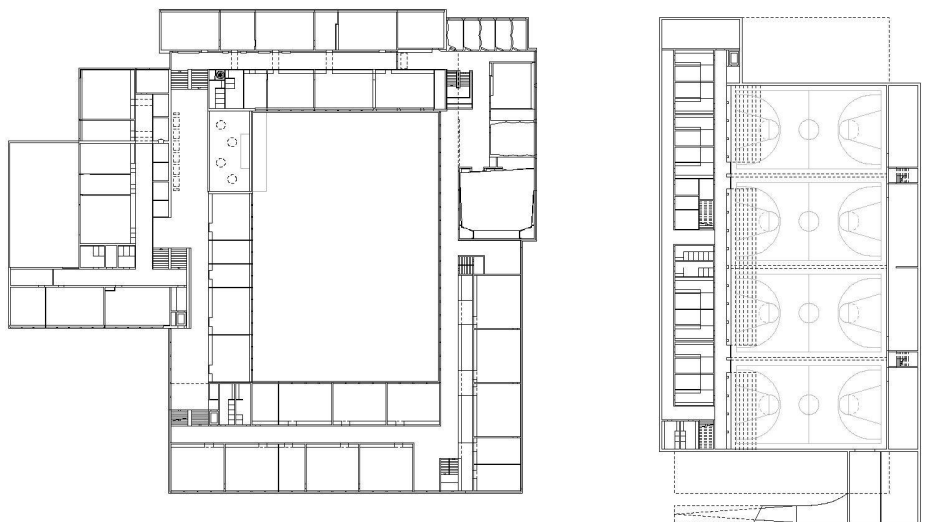
1. Rang / Ankauf: Egli Rohr Partner, Baden
2. Rang / 1. Preis: Birchmeier Uhlmann Architekten, Zürich
3. Rang / 2. Preis: Wehrli Architekten, St. Gallen
4. Rang / 3. Preis: ARGE blue architects / Ruprecht Architekten, Zürich
5. Rang / 4. Preis: A. Solimann & P. Zurkirchen, Zürich

JURY

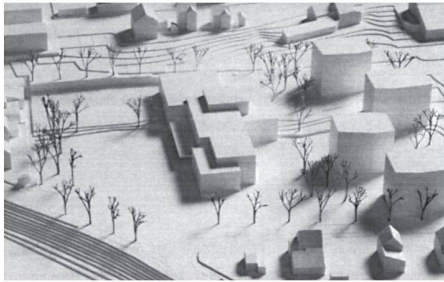
Sachpreisgericht: Willi Haag (Vorsitz), Hans Ulrich Stöckling, Christoph Mattle, Stephan Wurster, Erich Zoller, Adrian Bachmann (Ersatz)
Fachpreisgericht: Werner Binotto, Theres Aschwanden, Marcel Ferrier, Christoph Gartenbein, Marc Ryf, Thomas Bürkle, Jens Fankhänel (Ersatz)



05+06 Riethüsli St. Gallen: Schnitt mit Ansicht Neubau (rechts) und Grundrissausschnitt eines Gebäudeclusters (Pläne: Schneider & Gmür, Winterthur)



07+08 Kantonsschule Sargans: Schnitt und Grundriss 2. OG (Pläne: Egli Rohr Partner, Baden)



09 Schulhaus Wyden, Winterthur Wülflingen
(Bild: von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich)

NEUBAU SCHULHAUS WYDEN, WINTERTHUR WÜFLINGEN ZH

Gesamtleistungswettbewerb mit Präqualifikation,
mit 10 Teilnehmenden

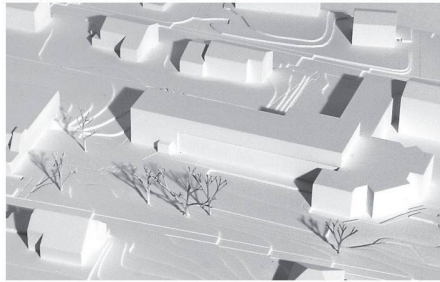
ZUR AUSFÜHRUNG

von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich

JURY

Sachpreisgericht: P. Pedernana, W. Bossert,
M. Hasenfratz

Fachpreisgericht: L. Ehrensperger, M. Schaeffe,
D. Gmür, M. Hauser



10 Schulanlage Bodenacker, Münchenbuchsee
(Bild: Auslober)

ERWEITERUNG SCHULANLAGE BODENACKER, MÜNCHENBUCHSEE BE

Projektwettbewerb, selektiv, mit 8 Teilnehmenden

PREISE

1. Preis (15000 Fr.): W2H Architekten, Bern
2. Preis (6000 Fr.): dadarchitekten, Bern
3. Preis (5000 Fr.): Spaceshop Architekten, Biel

JURY

Sachpreisgericht: Elsbeth Maring-Wälther
(Vorsitz), Bruno Mohr, Urs Blattner, Martin Jörg
(Ersatz)

Fachpreisgericht: Silvia Kistler, Fritz Schär,
Jürg Sollberger, Hanspeter Bürgi, Hansruedi
Jegerlehner

WINTERTHUR WÜFLINGEN ZH

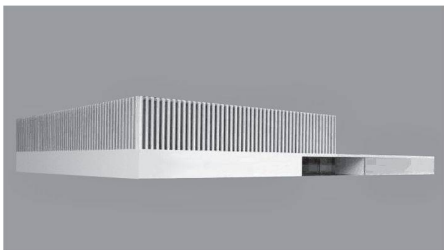
Das Projekt der Zürcher von Ballmoos Krucker Architekten (Bild 9) gewinnt nach der Überarbeitung einstimmig den Gesamtleistungswettbewerb zum Schulhausneubau «Wyden» im Stadterweiterungsgebiet von Winterthur. Die neue Schulanlage verbindet das höher liegende Stadtniveau mit dem tiefer liegenden Flussraum durch attraktive Aussenflächen. Der aus Einzelkuben zusammengesetzte Baukörper ist pragmatisch organisiert und zeigt wenig Ansätze neuer Unterrichtformen. Im Vergleich stuft die Jury das Siegerprojekt als kostengünstig und sehr nachhaltig in Erstellung und Betrieb ein.

MÜNCHENBUCHSEE BE, SEVELEN SG UND FRAUENFELD TG

W2H Architekten entscheiden die Konkurrenz zur Erweiterung der Schulanlage Bodenacker mit bescheidenen Mitteln: Durch Anbau und Aufstockung klären die Architekten die städtebauliche Situation (Bild 10). Die Neubauteile bilden mit dem Bestand ein kompaktes Volumen und heben sich zunächst durch blau gefärbte Fassadenplatten ab. In weiteren Schritten soll die hinterlüftete Fassade auch über den Bestand gezogen werden. Die vorgeschlagene Holzbauweise reduziert die Bauzeit vor Ort durch einen hohen Grad an Vorfabrikation, zugleich liegen die Baukosten leicht unter dem vorgegebenen Kostenziel.

Den Wettbewerb für die Erweiterung des Schulhauses in Sevelen gewinnen Zöllig & Eggenberger aus Flawil (Bild 11). Das Raumprogramm schrieb Erweiterungen für den Schulbetrieb sowie eine neue Doppelturnhalle vor. Die Verfasser organisieren die neuen Nutzungen auf einer Ebene in einem solitären Baukörper. Das grosse Turnhallenvolumen geht in einen flachen, eingeschossigen Bauteil über, der sich in Richtung Schulhaus und Kindergarten erstreckt.

Das Siegerprojekt der Zürcher Architekten Felber Keller Lehmann verbindet die bestehenden Schul- und Turnhallengebäude in Frauenfeld mit einem winkelförmigen, teilweise brückenartigen Erweiterungsbau (Bild 12). Dem höheren konstruktiven Aufwand steht eine effiziente innere Organisation gegenüber, sodass der Beitrag die kleinste Kubatur im Wettbewerb aufweist. Ausserdem bietet das Projekt aus schulpädagogischer Sicht einen hohen Grad an Flexibilität.



11 Schul- und Sportanlage Sevelen
(Bild: Zöllig & Eggenberger, Flawil)

SCHUL- UND SPORTRAUM- ERWEITERUNG, SEVELEN SG

Projektwettbewerb mit Präqualifikation,
mit 14 Teilnehmenden

PREISE

1. Rang: Zöllig & Eggenberger, Flawil; OE-Plan, Balgach
2. Rang: Angela Deuber, Chur; Conzett Bronzini Gartmann, Chur
3. Rang: Benz / Engeler, St. Gallen
4. Rang: Cukrowicz Nachbaur, A-Bregenz; Mader Flatz, A-Bregenz; Team GMI, LIE-Vaduz
5. Rang Hutter Nüesch, Berneck; Martin Klausner, Rorschach

JURY

Sachpreisgericht: Roman Zogg, Niklaus Giger,
Katrin Glaus, Annemarie Engler (Ersatz)

Fachpreisgericht: Theres Aschwanden, Hubert
Bischoff, Lisa Ehrensperger, Philipp Fischer,
David Eggenberger (Ersatz)



12 Schulanlage Huben, Frauenfeld
(Bild: Felber Keller Lehmann, Zürich)

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HUBEN, FRAUENFELD TG

Projektwettbewerb, selektiv, mit 6 Teilnehmenden

PREISE

1. Preis (22000 Fr.): Felber Keller Lehmann, Zürich
2. Preis (18000 Fr.): Stutz + Bolt + Partner Architekten, Winterthur
3. Preis (10000 Fr.): Harder Speyeremann, Zürich

JURY

Peter Hochuli (Vorsitz), Andreas Wirth, Markus
Friedli, Beat Schneider, Andrea Näf-Clasen,
Monika Landert (Ersatz), Roland Grandits,
Experten: Michel Hartmann, Roland Bosshart,
Markus Herzog